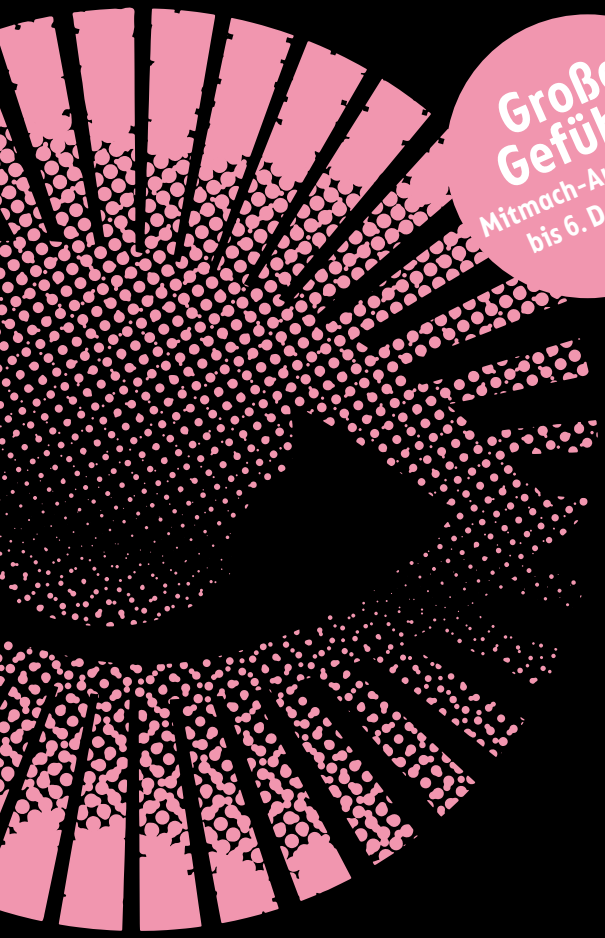
DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN



Programm

Okt – Dez 2026

DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

GROßE GEFÜHLE!

Eine Mitmach-Ausstellung
für Kinder und alle anderen
bis 6. Dezember 2026

Gefördert durch
Melitta
FREUNDE DHMD

Veranstaltungen

Begleitprogramm „Wie geht's?“ 05
Weitere Veranstaltungen 12

Ausstellungen & Führungen

Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ 29
Sonderausstellung „Wie geht's?“ 30
Sonderausstellung „Große Gefühle“ 32
Kinder-Museum „Welt der Sinne“ 33
Herbstferien-Programm 36

Service

Kalender 38
Informationen für Ihren Besuch 42

Editorial

Wie viel Vertrauen braucht Demokratie? Wer trägt Verantwortung, wenn Angehörige pflegebedürftig werden? Ist inneres Wohlbefinden auch Glaubenssache?

Unser Herbstprogramm nimmt sich einiges vor: Wir diskutieren über mentale Gesundheit, blicken zurück in die Weimarer Republik und nach vorn auf die Zukunft der Gentechnik. Wir geben die Bühne frei für das große Finale unserer Show „Die Nachrichten“, für das Theater der Begegnungen, für literarische Größen aus Tschechien, für eine junge Autorin mit Wurzeln in Aserbaidschan und für einen weiteren Filmklassiker aus der Reihe „Kopfkino!“. Und nicht zuletzt zeigen wir Ihnen, warum Berührungen wahre Wunder wirken können …

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im DHMD!

Veranstal-tungen

Tickets für alle Veranstaltungen online & an der Kasse

BEGLEITPROGRAMM
WIE GEHT'S?
DIE AUSSTELLUNG ÜBER MENTALE GESUNDHEIT

Mi 28. Oktober, 18 – 21 Uhr
EINTRITT: 5/3 €

Im Gespräch:
Brauchen wir mehr Vertrauen in andere?

In Kooperation mit der Aktion Zivilcourage e. V., der Hochschule Zittau/Görlitz und der Bundeszentrale für politische Bildung

Vertrauen und Empathie sind wichtige Grundlagen für unser Zusammenleben. Doch angesichts verhärteter Debatten scheint uns das Verständnis für andere zunehmend abhandenzukommen. Unterschiedliche Lebens- und Denkweisen stehen sich oft unversöhnlich gegenüber. In der letzten Veranstaltung unserer Reihe „Wie geht's uns? Dresden im Gespräch über mentales Wohlbefinden" fragen wir uns und Sie: Wie können wir wieder mehr Vertrauen in Menschen entwickeln, die anders denken, leben oder fühlen als wir?

Zum Auftakt gibt **Jan Wetzel,** Soziologe und Mitautor des Buches *Die Vertrauensfrage* (2020, gemeinsam mit Jutta Allmendinger), einen Impuls. Als langjähriger Mitarbeiter der „Vermächtnisstudie" am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung beschäftigt er sich mit gesellschaftlichem Zusammenhalt, Zukunftsvorstellungen und der Frage, was Menschen miteinander verbindet.

Anschließend sind alle Teilnehmenden eingeladen, sich in moderierten Gesprächsgruppen über Vertrauen als gesellschaftliche Kraft auszutauschen: Was verbindet uns? Wo fällt Vertrauen schwer? Und was können wir selbst zu einem vertrauensvolleren Miteinander beitragen?

Zum Auftakt unserer Reihe „Who cares?" ging es im Herbst 2025 um Einsamkeit. Ein Jahr später fragen wir: „Wer kümmert sich um alternde Angehörige?"(s. S. 13)
Foto: Anja Schneider

Mi 11. November, 17:30 – 18:30 Uhr
EINTRITT FREI, ONLINE-RESERVIERUNG: WWW.DHMD.DE

Theater der Begegnung

Der letzte Raum der Ausstellung „Wie geht's?" wird zur Bühne für das THEATER DER BEGEGNUNG – die erste inklusive Forumtheatergruppe Dresdens, in der vor allem Menschen mit seelischen Belastungen aktiv sind. Sie präsentieren Szenen aus dem eigenen Leben und Erleben, in denen nicht alles glatt läuft und Ängste, Druck, Einsamkeit oder Schuldgefühle entstehen können.

Für diese schwierigen Situationen bietet die Methode des Forumtheaters geeignete Lösungen, die gemeinsam mit dem Publikum gefunden und erprobt werden. Theater meint hier den spielerischen Zugang, das unbeschwerte Ausprobieren neuer Ideen und den gemeinsamen Aha-Effekt.

Seit 2015 gibt es das THEATER DER BEGEGNUNG im Dresdner Theaterhaus Rudi. Die Gruppe mit 10 – 14 Teilnehmenden trifft sich wöchentlich für zweieinhalb Stunden. Wer selbst mitmachen möchte, erhält weitere Infos unter www.tpz-sachsen.de.

Projektleitung: **Walter Henckel**
Künstlerische Leitung: **Dirk Strobel**

Foto: Amac Garbe

Mi 11. November, 19 – 20:30 Uhr
EINTRITT: 5/3 €

Ein Gespräch über Spiritualität, Religion und mentales Wohlbefinden

Ich glaube, ich hoffe, ich liebe – was bringt's?

In Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden–Meißen und der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Dresden

Religiöse und spirituelle Überzeugungen sind für viele Menschen Teil eines erfüllten Lebens. Ob in der Bibel oder anderen religiösen Traditionen – immer wieder geht es um die lebensverändernde, heilende Macht von Glaube, Hoffnung und Liebe. Auch politisches und gesellschaftliches Handeln braucht die Hoffnung, um etwas zum Guten oder Besseren zu bewirken. Aber ist es so leicht zu glauben, zu hoffen, zu lieben? Wie werden diese Erfahrungen in unserem Alltag wirksam? Durch welche Praktiken lassen sie sich in unser Leben integrieren? Und was, wenn mentale Belastungen oder psychische Erkrankungen die Hoffnung auf Besserung, die Liebesfähigkeit oder den Glauben an Hilfe erschweren?

Miteinander ins Gespräch kommen:

Muhammed Mansur Doğan, Islamischer Theologe und Soziologe am Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Vjera Holfhoff-Detto, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Dresden und Geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Seelische Gesundheit

Christian Olding, Pfarrer im Bistum Münster und bundesweit bekannt durch seine „veni!-Gottesdienste" und die Videokolumne „Klartext" auf katholisch.de

Di 17. November, 18 – 21 Uhr
EINTRITT: FREI

Publikumsgespräche
Reden wir über... Mentale Gesundheit

In Kooperation mit DRESDEN-concept e. V.

Was hält uns mental gesund und welche Emotionen bewegen uns? Was sind psychische Erkrankungen – und was kann man tun, um sie früh zu erkennen, vorzubeugen und zu behandeln?

Bei unseren Publikumsgesprächen haben Sie die Gelegenheit, sich mit Dresdner Forschenden aus den Natur-, Kultur- und Ingenieurswissenschaften über ihre Fragestellungen und Erkenntnisse rund um das Thema mentale Gesundheit auszutauschen: In Kurzpräsentationen stellen die Expert:innen ihre Themen vor. Anschließend besteht die Möglichkeit, in Kleingruppen miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach einer kurzen Pause folgen weitere Gesprächsrunden, so dass jede:r Teilnehmende mehrere Forschungsthemen kennenlernen kann.

Reden wir über ... ist Titel und Inhalt einer Reihe von DRESDEN-concept e. V. und dem Deutschen Hygiene-Museum. In lockerer Atmosphäre kommen bei diesem Format Forschende mit dem Publikum über wissenschaftliche Themen und deren Einfluss auf unser Leben ins Gespräch.

Foto: Isabel Noack

Di 1. Dezember, 19 Uhr
EINTRITT: 5/3€

Kopfkino!
A Woman Under the Influence
(Regie: John Cassavates | USA, 1974 | 155 Minuten)

In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Der Film erzählt die Geschichte von Mabel (Gena Rowlands), die ihren Mann (Peter Falk) und ihre Kinder liebt und versucht, eine beispielhafte Hausfrau und Mutter zu sein, aber zunehmend mit psychischen Problemen zu kämpfen hat. Ihr Verhalten beginnt, ihr Umfeld und ihre Familie zu überfordern, und ein leidenschaftliches Ringen um die Grenzen von Liebe, Verständnis und Normalität setzt ein.

Mit einer Einführung von **Prof. Dr. Jürgen Müller,** Professur für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte (TU Dresden)

In der Reihe **Kopfkino!** widmen wir uns den filmischen Auseinandersetzungen mit mentaler Gesundheit und psychischen Ausnahmezuständen. Die ausgewählten Filme zeigen, wie das Kino seit jeher versucht hat, Seelenzustände darstellbar zu machen und dabei unsere Vorstellungen von Normalität, Abweichung und Heilung immer wieder neu verhandelt hat.

Photo 12 / Alamy

Ein ganzes Jahr Museum zu zweit - oder mit der Familie!

JAHRES PARTNER KARTE 45 €

Ihr Vorteile auf einen Blick:

- Mit unserer **Jahrespartnerkarte** können Sie zu zweit 12 Monate lang kostenfrei unsere Ausstellungen besuchen.
- Sie erhalten **Ermäßigungen auf alle Veranstaltungen** des DHMD.*
- Weil **Kinder bis 17 Jahre bei uns keinen Eintritt zahlen**, eignet sich die Jahrespartnerkarte auch besonders für Familien.
- Sie erhalten **10 % Rabatt auf Speisen und Getränke** in der museumsKÜCHE.
- Passt auch wunderbar unter den Weihnachtsbaum...

*sofern nicht anders ausgewiesen

Do 29. Oktober, 19 Uhr
EINTRITT: 9/7€

Die Nachrichten. Eine Show mit Cornelius Pollmer
#10 Das Finale

In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung

Seit fünf Jahren präsentiert der Journalist **Cornelius Pollmer** in seiner Show „Die Nachrichten" die lustigsten und interessantesten News unserer Gegenwart. Die zehnte und finale Ausgabe des Formats wird eine ganz besondere: Fünf Journalist:innen erzählen in einem Slam von ihren großen Recherchen, am Ende kürt das Publikum die Siegerin oder den Sieger. Es geht von Klimajournalismus bis KI um große Fragen – aber auch darum, was es bedeutet, wenn Politiker plötzlich kurze Hosen anziehen, um durchs Land zu radeln.

Mit dabei sind: **Julius Betschka** (stern), **Ann-Kathrin Büüsker** (Dlf), **Friederike Haupt** (FAS), **Lars Weisbrod** (Die ZEIT) – und **Cornelius Pollmer,** der den Abend moderiert und sich auch in die Gruppe der Slammer:innen einreiht.

Foto: Stephan Floss

Di 24. November, 19 – 21 Uhr
EINTRITT: 5/3€

Alt werden.
Wer kümmert sich … um alternde Angehörige?

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Who cares?! Eine Gesprächsreihe über die, die sich kümmern"

Wenn Angehörige – meist sind es die eigenen Eltern – altern, sind sie häufig auf Unterstützung im Alltag angewiesen: beim Tragen schwerer Einkäufe oder beim Bewältigen von Unterlagen, im Haushalt, bei der Körperhygiene oder Gesundheitspflege. Altersbezogene Erkrankungen wie Demenz, Stoffwechselkrankheiten oder Krebs bedürfen unterstützender und pflegerischer Aufgaben. Familien stehen dann vor der Frage, wer diese übernimmt: (nahe) Angehörige, ambulante Pflegekräfte oder die stationäre Pflegeeinrichtung.

Die meisten alten Menschen – etwa 80 % – werden zu Hause gepflegt, oft von den eigenen Angehörigen, größtenteils von Frauen. Wir fragen: Ist es die Pflicht und Verantwortung von Angehörigen, ihre Alten zu pflegen? Welche Folgen, welche Belastungen bringt Pflege mit sich? Welche zeitlichen und finanziellen, welche psychischen und physischen Ressourcen werden dafür benötigt? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Mit: **Dr. Ulrike Ehrlich,** Soziologin, Deutsches Zentrum für Altersfragen; **Volker Kitz,** Jurist und Schriftsteller (*Alte Eltern. Über das Kümmern und die Zeit, die uns bleibt,* 2024)

Moderation: **Kristin Heinig,** Deutsches Hygiene-Museum

So 25. Oktober, 11 Uhr
EINTRITT: 5/3 €

Die erfolgreichste Ausstellung der Weimarer Republik:
Dresden-Düsseldorfer Wissens-transfer auf der GeSoLei 1926

Vortrag mit viel Bildmaterial

In Kooperation mit dem Institut für Geschichte der TU Dresden und dem Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Vor hundert Jahren wurde in Düsseldorf mit der GeSoLei (Große Ausstellung für Gesundheitspflege, Soziale Fürsorge und Leibesübungen) die größte Ausstellung der Weimarer Republik gezeigt. 7,5 Millionen Besucher:innen machten sie zum überwältigenden Erfolg. An ihrer Vorbereitung war das Deutsche Hygiene-Museum maßgeblich beteiligt – die Internationale Hygieneausstellung von 1911 diente dabei als wichtiges Vorbild. Ein Vorläufer des „Gläsernen Menschen" war auf der GeSoLei ebenso zu sehen wie ein Bereich zu „Erblichkeitslehre und Rassenhygiene (Eugenik)".

Die Matinee erzählt die Geschichte der GeSoLei anhand zeitgenössischer Bilder und dreier Persönlichkeiten: des Kinderarztes Arthur Schlossmann, der Wissenschaftlerin Marta Fraenkel und des Architekten Wilhelm Kreis. Ihre Netzwerke stehen exemplarisch für den lebhaften Wissenstransfer zwischen Dresden und Düsseldorf.

Durch die Matinee führen **Dr. Silke Fehlemann** (TU Dresden) und **Dr. Matthis Krischel** (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf).

Do 26. November 19 – 20:30 Uhr
EINTRITT: 5/3 €

Aktive Abwehr
Wie hätte sich die Zerstörung der Weimarer Republik verhindern lassen?

Vortrag und Gespräch mit Jens Bisky

Hannah-Arendt-Forum in Kooperation mit dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung Dresden e. V. an der TU Dresden

Im internationalen Vergleich konnte die Weimarer Republik lange Zeit als Ausnahmefall einer funktionierenden parlamentarischen Demokratie gelten, in der allerdings Ende der Zwanzigerjahre die Sehnsucht nach Diktatur in irgendeiner Form immer stärker wurde. Ab Herbst 1930 war das parlamentarische System gelähmt, zwei Jahre später stand die Frage, wer der kommende Diktator werden würde, auf der Tagesordnung. Womit hatte damals zu rechnen, wer die Republik verteidigen, den Nationalsozialismus aufhalten wollte? Und was ließe sich daraus für die Gegenwart lernen?

Jens Bisky, geboren 1966, war viele Jahre Feuilletonredakteur der Süddeutschen Zeitung und arbeitet seit 2021 als geschäftsführender Redakteur des Mittelweg 36 am Hamburger Institut für Sozialforschung. Er ist Autor mehrerer Bücher, darunter *Kleist. Eine Biographie* (2007) und *Berlin. Biographie einer großen Stadt* (2019). 2017 verlieh ihm die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay. 2024 erschien *Die Entscheidung. Deutschland 1929 bis 1934*.

Foto links:
Die bildreiche Matinee präsentiert auch Kurioses, wie diese in den Werkstätten des Hygiene-Museums gefertigte Ausstellungstafel, die auf der GeSoLei zu sehen war.

Do 10. Dezember, 19 Uhr
EINTRITT: 9/7€

Body Talks:
„Die Hände der Frauen in meiner Familie waren nicht zum Schreiben bestimmt“

In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Die Autorin Jegana Dschabbarowa offenbart in ihrem Debütroman eine verborgene Welt: Die streng konservative aserbaidschanische Community, die in Russland in der Diaspora lebt. Die Erzählerin des Romans kann sich schon als Kind schwer in diese patriarchale muslimische Gesellschaft einfügen. Eine Krankheit drängt und befreit sie zugleich aus ihrer Rolle der schönen, heiratsfähigen Tochter. Sie erzählt ihre eigene und die Geschichte der Frauen ihrer Familie ganz direkt und entlang ihres Körpers.

Jegana Dschabbarowa, geboren 1992 in einer aserbaidschanischen Familie in Jekaterinburg/Russland, ist Dichterin, Essayistin und Wissenschaftlerin. 2024 war sie gezwungen, Russland zu verlassen, sie lebt und arbeitet heute in Hamburg.

Moderation: **Saralisa Volm,** geboren 1985, ist Schauspielerin, Regisseurin, Filmproduzentin und Autorin (*Das ewige Ungenügend,* Ullstein).

Lesung der deutschen Übersetzung: **Leonie Hämer,** Staatsschauspiel Dresden

Jegana Dschabbarowa, Foto: privat

Leonie Hämer, Foto: Jakob Fliedner

Do 7. Januar 2027, 19 Uhr
EINTRITT: 9/7€

Body Talks:
Stillen. Eine radikale Neubetrachtung

In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung

Stillen, die natürlichste Sache der Welt – und das größte Missverständnis über Mutterschaft. Das Buch von Lisa Kreuzmann ist weder ein Stillbuch noch ein Anti-Stillbuch, sondern eines über eine vermeintliche Selbstverständlichkeit. Die Autorin dekonstruiert diese Erzählung – und zeigt, welche Machtverhältnisse sich dahinter verbergen. Am Ende geht es nicht um Milch, sondern darum, wessen Zeit weniger zählt, wessen Karriere warten kann, wessen Erschöpfung normal ist.

Lisa Kreuzmann, geboren 1989 in Wiesbaden, arbeitet als freie Autorin und schreibt u. a. für Die ZEIT über Erziehung, Familie und Arbeit. Sie ist Mutter von zwei Kindern und engagiert sich für das Recht, frei und selbstbestimmt über den eigenen Körper zu entscheiden.

Moderation: **Saralisa Volm,** geboren 1985, ist Schauspielerin, Regisseurin, Filmproduzentin und Autorin (*Das ewige Ungenügend,* Ullstein).

Lisa Kreuzmann, Foto: Karin Maigut

Saralisa Volm, Foto: Maria Forthaus

Fr 30. Oktober, 19 Uhr
EINTRITT: 9/7€

„Die Hölle gibt es nicht“
Lesung und Gespräch mit Jáchym Topol

In Kooperation mit den Tschechisch-Deutschen Kulturtagen

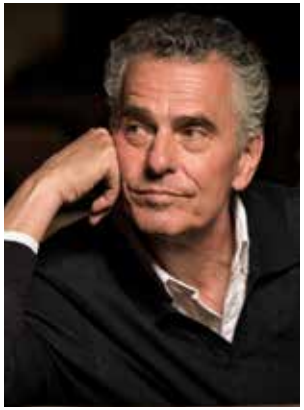
Während Russland im Februar 2022 die Ukraine überfällt, bricht Tom, ein alternder Journalist, mit seiner Geliebten zu einem Ausflug auf. Ein südböhmisches Barockkloster verspricht Ablenkung von innerer und äußerer Konfusion: Die Ehe ist kaputt, der Job hängt am seidenen Faden, der schwule Sohn macht ihm Sorgen.

Jáchym Topol (*1962) ist seit den 1990ern der Star der tschechischen Literaturszene und zugleich Programmdirektor der Václav-Havel-Bibliothek. Sein neuer Roman *Die Hölle gibt es nicht* erzählt voller Komik und Verzweiflung, was aus den Hoffnungen und Träumen von 1989 geworden ist. Der Romanheld, verstrickt in Liebes- und Familienchaos, wird dem historischen Augenblick kaum gewachsen sein.

Die deutsche Übersetzung wird gelesen von **Ahmad Mesgarha**, Staatsschauspiel Dresden.

Moderation: **Steffen Neumann,** Tschechisch-Deutsche Kulturtage

Jáchym Topol, Foto: David Konečný



Ahmad Mesgarha, Foto: Veit Hengst

Do 12. November, 19 Uhr
EINTRITT: 9/7€

„Auch dem Fisch bleibt mal die Sprache weg“
Eine literarisch-musikalische Hommage an Ivan Blatný

In Kooperation mit den Tschechisch-Deutschen Kulturtagen

Ivan Blatný (1919 –1990) galt früh als großes Dichtertalent in Tschechien. Krieg und Diktatur zwangen ihn erst in die innere, dann in die äußere Emigration. In England ließ er sich in die Nervenanstalt einweisen und blieb dort bis zu seinem Tod, immer weiter dichtend. Nur dank einer aufmerksamen Pflegerin kann das Werk aus der Anstalt bezeugen: Aus dem Talent ist einer der größten Dichter nicht nur seines Landes geworden.

Die literarisch-musikalische Hommage des Duos Beuschel/Becker stellt Blatnýs Werk und Leben in Wort, Bild und Ton vor und hat in Dresden seine Weltpremiere.

Mit **Rebecca Martin** (Mezzosopran), **Sibrand Basa** (Tenor), **Maurizio Sciaretta, Eduardo García Salas** (Violine), **Jitka Hosprová** (Viola), **Bledar Zajmi** (Violoncello), **Veronika Böhmová** (Klavier), **Wolfgang Beuschel, Michael Ritz** (Sprecher), **Holmer Becker** (Komposition)

© Archiv Martin Reiner, Foto: Vilém Reichmann

Do 3. Dezember, 19 Uhr
EINTRITT: 9/7€

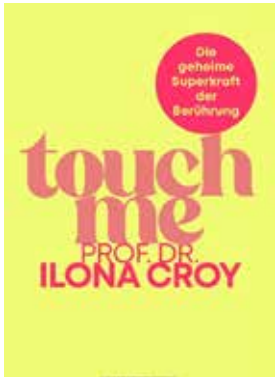
Touch me
Die geheime Superkraft der Berührung

Öffentliche Abendveranstaltung zur Fachtagung „Trauma und Grenzen“ vom Traumanetz Seelische Gesundheit in Sachsen

Touch me öffnet die Augen für eine alltägliche, aber unterschätzte Kraft: die Berührung – und ihre verblüffende Wirkung auf Körper und Seele. Das Buch von Ilona Croy führt tief hinein in die Welt des Tastsinns und erklärt, wie eng Berührung mit unserem Gehirn, unserem Verhalten und unserer Gesundheit verknüpft ist. Anhand faszinierender Studien erfahren wir: Körperkontakt stärkt Teams, verbessert Beziehungen, senkt Stress und kann sogar unsere Hirnentwicklung beeinflussen. Was wie Magie klingt, basiert auf neuesten neurowissenschaftlichen Erkenntnissen. Ob bei Kindern, Paaren oder im Alltag – liebevolle Berührung aktiviert spezielle Nervenzellen, die echtes Wohlgefühl auslösen.

Prof. Dr. Ilona Croy ist Neuropsychologin und forscht an der Universität Jena zu den Grundlagen der Wahrnehmung. Ihre Begeisterung für Gehirne und große Datensätze verbindet sie mit einer klaren Mission: Wissenschaft greifbar machen – mit Tiefgang, Empathie und exzellenter Lehre.

Moderation: **Martina de Maizière,** Supervisorin und Coach



Di 3. November, 15 – 17:30 Uhr
EINTRITT: 45/22,50€

Workshop
Zwischen Repräsentation und Othering – was sagt die Psychologie dazu?

In Kooperation mit der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich, Landesverband Soziokultur Sachsen

Wie können Kulturinstitutionen Vielfalt sichtbar machen, ohne Othering zu reproduzieren – also ohne dabei Gruppen unbewusst auszugrenzen? Ausgehend von Bertolt Meyers Buch *Anders: Was wir aus der Psychologie über den Umgang mit Unterschieden lernen können* verbindet die Veranstaltung sozialpsychologische Perspektiven mit Praxiserfahrungen und vermittelt Impulse für diskriminierungssensible Programmentscheidungen im Kulturbetrieb.

Prof. Dr. Bertolt Meyer, geboren 1977 in Hamburg, ist Hochschullehrer, Psychologe, Forscher und DJ. Als Moderator der Wissenschaftssendung *Agree to Disagree!* auf ARTE bringt er seinem Publikum komplexe Themen auf verständliche Weise näher. Bertolt Meyer ist ohne linken Unterarm zur Welt gekommen und engagiert sich für eine inklusive Gesellschaft. Er forscht an der TU Chemnitz zu Vielfalt in der Gesellschaft und Arbeitswelt und zu den gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung.

Anmeldung

Foto: Oliver Killig

Do 8. / Fr 9. Oktober

Wie Besucher:innen sehen, verstehen und handeln

Forschung zu Erfahrungen in Ausstellungen

Jahrestagung des Netzwerks für Besucher*innenforschung in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum

Programm und Anmeldung

Mi 4. / Do 5. November

KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH!

Wissen über Rassismus. Zeitgeschichte, Gegenwart, Perspektiven

Abschlusstagung des BMFTR-geförderten Forschungsprojektes „Wissen über Rassismus. Zeitgeschichte im Spiegel biographischen (Erfahrungs-)wissens rassistisch diskreditierbarer Menschen in Ost- und Westdeutschland“ (WueRD) der Universität Bielefeld

U. a. mit: **Dr. Maria Alexopoulou,** TU Berlin; **Karima Benbrahim,** Düsseldorf; **Andrea Hübner,** Opferberatung der RAA Sachsen; **Prof. Dr. Juliane Karakayali,** Evangelische Hochschule Berlin; **Dr. Marion Kraft,** Berlin; **Prof. Dr. Paul Mecheril,** Universität Bielefeld; **Peggy Piesche,** Bundeszentrale für politische Bildung, Gera; **Dr. Patrice Poutrus,** Universität Erfurt; **Katharina Warda,** Berlin

Di 9. Dezember, 9:15 – 16:45 Uhr

ARTS.MINDS.HEALTH.

Mit Kultureller Bildung Gesundheit stärken

Fachkonferenz PROQUA „Kultur macht stark“

Programm und Anmeldung

Mi 4. November, 16:30 – 19 Uhr

EINTRITT FREI, ONLINE-RESERVIERUNG: WWW.DHMD.DE

Öffentliche Filmvorführung „Möllner Briefe“ mit anschließendem Gespräch

Im Rahmen der Tagung „Wissen über Rassismus. Zeitgeschichte, Gegenwart, Perspektiven“

Im November 1992 zerstörte der rassistische Brandanschlag von Mölln die Leben von İbrahim Arslan und seiner Familie. Der damals siebenjährige İbrahim überlebte, verlor aber seine Schwester, seine Cousine und seine Großmutter. Die Stadt Mölln erhielt Hunderte Briefe mit Solidaritätsbekundungen, von denen aber fast drei Jahrzehnte lang niemand Notiz nahm. Der Film folgt İbrahim bei der Entdeckung dieser Briefe und bei der Begegnung mit drei ihrer Verfasser:innen. Zugleich zeichnet er ein komplexes Porträt des anhaltenden Traumas, das İbrahim und seine Geschwister bis heute beeinträchtigt.

Gespräch mit **Karima Benbrahim** zu „Rassistische Gewalt erinnern – Impulse für Bildungsarbeit“

Moderation: **Prof. Dr. Paul Mecheril,** Universität Bielefeld

© inselfilm produktion

Mi 7. Oktober, 18 – 21 Uhr
EINTRITT FREI

ZUGEHÖRT!

Zell- und Gentherapien. Was bringt die Medizin der Zukunft? Ein SaxoCell®–Bürgerforum

Eine Veranstaltung des Zukunftsclusters SaxoCell® in Kooperation mit der Technischen Universität Dresden und dem Zentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD)

Zellen als Medikamente? Gene verändern, um schwere Krankheiten zu behandeln? Was nach Medizin der Zukunft klingt, ist in Teilen schon Realität. Doch wie viel Risiko würden wir für eine neue Therapie eingehen? Wem vertrauen wir, wenn von medizinischen „Durchbrüchen" die Rede ist? Wo endet Behandlung und beginnt Optimierung? Und wer bekommt Zugang, wenn Therapien aufwendig und teuer sind?

Beim Bürgerforum ZUGEHÖRT! kommen Besucher:innen und Expert:innen aus Medizin und Forschung miteinander ins Gespräch. Nach einer kurzen Einführung durch Fachpersonen und zwei Filmbeispielen werden an Thementischen verschiedene Aspekte von Zell- und Gentherapien diskutiert und gemeinsam abgewogen. Dabei ist Raum für unterschiedliche Perspektiven, eigene Fragen und einen offenen, sachlichen Austausch.

Mit: **Prof. Dr. med. Martin Wermke,** Onkologe und Experte für CAR-T-Zelltherapien am Universitätsklinikum Dresden und NCT/UCC Dresden, sowie Expert:innen aus der Arbeitsgruppe Medizinische Systembiologie um **Prof. Dr. Frank Buchholz** an der TU Dresden.

Das Bürgerforum richtet sich an alle Neugierigen ab 18 Jahren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anmeldung

So 8. November, 11 Uhr
MIT MUSEUMSTICKET, ANMELDUNG

Pragmatismus und Zeitgeist

Architekturführung mit Antje Kirsch

1945 wurde das von Wilhelm Kreis geschaffene Museumsgebäude zu 70 % zerstört. Die Führung berichtet über den pragmatischen Wiederaufbau des Gebäudes und geht auf Spurensuche nach Erhaltenem und Verschwundenem. Dazu gehört auch das Wandbild „Lebensfreude" von Gerhard Richter, dessen zentrale Partie wieder freigelegt wurde.

Innenhof („Großer Hof") mit Apsis, 1930. Im Inneren des halbrunden Baus war damals der Gläserne Mensch zu sehen. Foto: DHMD

Innenhof 2025, Foto: Anja Schneider

Der Community-Raum im Hygiene-Museum

HY!lights aus den Communitys

Fr 2. Okt, Mi 14. Okt, Fr 16./23./30. Okt, Fr 6./13./20./27. Nov, Fr 4./11./18. Dez, 15 – 17 Uhr
ABC-Tische: Erzählcafé zu Fragen des Zeitgeschehens, Umweltzentrum Dresden e. V.

So 25. Okt, 8./22. Nov, 20. Dez, 13:30 Uhr
Schachtreff für Nicht-Vereinsspieler:innen
Förderverein Schach Wolfgang Uhlmann e. V.

Sa 3./17./31. Okt, 21./28. Nov, 5./12. Dez, 15 – 17 Uhr
Dear Impending – Tanzcommunity für Mädchen und junge Frauen, aha – anders handeln e. V.

So 4. Okt, 15:30 – 17 Uhr
Vortrag: Die ukrainische Staatsbildung im Kontext der deutsch-ukrainischen Beziehungen
St. Michael e. V., mit Hanna Hlazkowa

Mi 7./21. Okt, 4./18. Nov, 2. Dez, 11 – 13 Uhr
Frauentreff – Frauen*. Sichtbar. Kraftvoll.
Ausländerrat Dresden e. V.

So 18. Okt, 13. Dez, 14:30 Uhr
Kuchenkonzert, Institut für Gute Laune

Sa 24. Okt, 13 Uhr
Kreativer Samstag, Institut für Gute Laune

So 1. Nov, 10 – 12 Uhr
Buddhistische Perspektiven auf Mitgefühl in schwierigen Zeiten, Samten Shenpen Ling e. V., mit Geshe Sönam Namgyäl

So 1. Nov, 14 – 15:30 Uhr
Der Naturforscher Goethe, Institut für Gute Laune

Di 3. Nov, 11 – 14 Uhr
Zwischen Zuschreibung und Selbstbild – Othering im Kulturbetrieb, Servicestelle Inklusion im Kulturbereich, Landesverband Soziokultur Sachsen

Mi 18. November, 13 – 15 Uhr
EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
HY! Sei dabei – Offene Sprechstunde zu Nutzungsmöglichkeiten des HY!

Fr 6. November, 10 – 13 Uhr
Gemeinsam in die Rente: Mit LEGO® SERIOUS PLAY®, „Dresdner Nachbarschaft 60plus" der KulturLeben Dresden UG

So 11. Okt, 14 – 17 Uhr
Kultur mit allen Sinnen – Düfte und Traditionen aus dem Sudan, Elbe Magazine

Sa 7. Nov, 15 – 17 Uhr
Sprechen & Zuhören: Wie geht es Ihnen damit, aufgrund Ihres Alters unterschätzt oder missverstanden zu werden? TU Dresden, Dezernat Universitätskultur

So 29. Nov, 14 – 15:30 Uhr
Wie fühlt sich mentale Gesundheit an? Workshop für Kinder von 11 bis 14 Jahren
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie am Uniklinikum Dresden & KOMMIT Kids

Do 3. Dez, 14 – 16 Uhr
Freizeitdating – gemeinsam durch die Weihnachtszeit!
„Dresdner Nachbarschaft 60plus" der KulturLeben Dresden UG

So 6. Dez, 14 – 17 Uhr
Nikolausdisco, JUNGES RADIO der Radio-Initiative Dresden

Alle Veranstaltungen im HY! sind kostenfrei.
Weitere Infos zu Anmeldung und Programm:
dhmd.de/veranstaltungen/hy

Foto: Anja Garbe

Ausstellungen & Führungen

Dauerausstellung
Abenteuer Mensch

Öffentliche Führungen

Abenteuer Mensch
ohne Anmeldung, mit Museumsticket kostenfrei

... öffentliche Führung
So 4./18. Oktober, 1./15./29. November, 13./27. Dezember, 14 Uhr
ab 12 Jahre

... in Leichter Sprache
So 11. Oktober, 8. November und 13. Dezember, 11 Uhr

Trau dich rein!
Ein Angebot in Leichter Sprache
mit Museumsticket, Anmeldung: barrierefrei@vhs-dresden.de oder 0351/254 40 55

So 11. Oktober, 10:30 – 12 Uhr
Treffpunkt: 10:15 Uhr in der Empfangshalle
Sie möchten gern ins Deutsche Hygiene-Museum gehen? Aber nicht allein? Lieber mit anderen Menschen zusammen? Dann ist das Angebot der Volkshochschule Dresden für Sie genau richtig. Gemeinsam besuchen Sie unser Museum. Zuerst erfahren Sie etwas über das besondere Gebäude und die Angebote des Museums. Danach gibt es eine Führung durch die Dauerausstellung. Die Führung übernehmen Menschen, die selbst Leichte Sprache sprechen. Sie stellen Ihnen spannende Objekte in der Dauerausstellung vor. Danach können Sie selbst alle anderen Räume erkunden.

In Kooperation mit der Volkshochschule Dresden,
Kurs: 26H 5A12

Foto: Isabel Noack

Wie geht's?
Die Ausstellung über mentale Gesundheit

bis 4. April 2027

Gefördert von der Beisheim Stiftung und der Commerzbank-Stiftung

Wie geht's? Diese Frage stellen wir oft ganz unbedacht. Doch nicht allen fällt eine Antwort leicht: Denn etwa jeder vierte Mensch erkrankt im Laufe seines Lebens psychisch. Wann geht es uns gut, und ab wann geraten wir aus dem Gleichgewicht? Was sind die äußeren Ursachen für innere Krisen?

Die Ausstellung verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse zu mentaler Gesundheit mit den Perspektiven von Menschen, die über ihren ganz persönlichen Umgang mit psychischen Herausforderungen sprechen. Sie thematisiert, wo und wie Betroffene Hilfe finden, und welche Rolle Diagnosen, Psychopharmaka und Alltagsstrategien spielen. Schließlich stellt die neue Sonderausstellung zur Debatte, was eigentlich als „gesund" und als „krank" definiert wird, und welchen Einfluss Diskriminierung, Einsamkeit oder Wohlstand auf unser mentales Wohlbefinden haben.

Mit künstlerischen, medialen, interaktiven und spielerischen Zugängen lädt die Ausstellung dazu ein, sich vertieft mit einem Thema auseinanderzusetzen, das uns alle betrifft, und nimmt damit die Frage „Wie geht's?" wirklich ernst.

Foto: Amac Garbe

Öffentliche Führungen

mit Museumsticket, ohne Anmeldung (sofern nicht anders ausgewiesen)

Wie geht's?

Sa 10. Oktober, 7./21. November, 5./19. Dezember, 15 Uhr
Die Führung beleuchtet Faktoren, die das mentale Wohlbefinden beeinflussen, und stellt Strategien im Umgang mit psychischen Herausforderungen vor.

...in Einfacher Sprache

Sa 3. Oktober, 11 Uhr

...mit Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache

Sa 24. Oktober, 15 Uhr

... für blinde und seheingeschränkte Besucher:innen

Sa 17. Oktober, 11 Uhr
Anmeldung: service@dhmd.de / 0351 4846-400
Tastführung mit ausführlichen Raum- und Objektbeschreibungen

... Perspektiven im Tandem

Sa 24. Oktober, 15 Uhr
Erfahrungsexpert:innen begleiten Sie durch die Ausstellung und teilen ihre persönlichen Geschichten. In offenen Gesprächen entsteht Raum für Verständnis, neue Perspektiven und direkte Begegnungen mit dem Thema mentale Gesundheit.

... eine akustische Erkundung per Telefon

Di 13. Oktober, 18 – 19 Uhr
kostenfrei, Anmeldung bis 10. Oktober:
service@dhmd.de / 0351 4846 400.
Wer gerne entspannt von Zuhause ein Museumserlebnis genießen möchte, kann sich zur Hörführung mit ausführlichen Raum- und Objektbeschreibungen anmelden.

Stille Stunde

an jedem letzten Mittwoch im Monat

Ausstellungsbesuch in reizreduzierter Umgebung

Mi 28. Oktober, 25. November, 30. Dezember, 17 – 19 Uhr
Eintritt: 6 €, max. 25 Besucher:innen, bitte online reservieren

Große Gefühle

Eine Mitmach-Ausstellung für Kinder und alle anderen

noch bis 6. Dezember 2026

Eine Ausstellung des Ludwigsburg Museums und der Städtischen Museen Esslingen am Neckar © Studio Erika
Gefördert durch Melitta und den Freundeskreis DHMD e. V.

Sonderöffnungszeiten:
Di – Fr 12 – 17 Uhr / Sa, So, feiertags 10 – 17 Uhr

Freude, Trauer, Ekel, Angst, Überraschung oder Wut begleiten alle Menschen durch den Alltag. Aber was sind Gefühle eigentlich? Warum ist jedes einzelne wichtig? Woran lassen sich Gefühle erkennen? Und was können wir mit ihnen machen?

Die Mitmach-Ausstellung lädt alle dazu ein, sich auf eine lustige, ärgerliche, eklige und schöne Reise zu begeben und sich selbst und andere dabei besser kennenzulernen!

Mit DJ Schlotter in der stillen Disco tanzen, einen traurigen schwarzen Stein farbig werden lassen, überraschende Zaubertricks einstudieren, aus etwas sehr Süßem etwas ganz Ekliges machen, in einen knallroten Wut-Umhang schlüpfen und das Gefühl wegschütteln … Vielleicht gibt es Überraschungen?

empfohlen für Kinder ab 5

Fotos: Anja Schneider

Kinder-Museum
Welt der Sinne

In den Herbstferien bieten wir im Kinder-Museum gemeinsam mit unseren Partnern von SCOUTS wieder einen Crashkurs in Gebärdensprache an. (s. S. 37).
Foto: Isabel Noack

Mitmachangebote

Ausprobieren – Beobachten – Staunen
Ein Mitmachflyer
erhältlich am Eingang des Kinder-Museums

Ich sehe was, was Du nicht siehst
Kartenset für 2 € an der Museumskasse

HERBST FERIEN PROGRAMM

12. Oktober – 24. Oktober 2026

Ausführliche Infos:

Bis 16 Jahre: Eintritt frei
Erwachsene Begleitpersonen mit Museumsticket
Kinder unter 10 Jahren nur in Begleitung Erwachsener

Mit den Händen sprechen

Mi 14., Do 22. Oktober, 14 – 15:30 Uhr
Ein kleiner Kurs
in **Deutscher Gebärdensprache**
mit Scouts – Gebärdensprache für Alle
Kostenfrei – Altersempfehlung: ab 7 Jahre
Teilnahme nur mit Anmeldung unter service@dhmd.de, 0351 4846400

Bauch, Herz und Kopf

Mi 14., Do 15. Oktober, 14 Uhr
Familienführung durch die Dauerausstellung
Freut euch auf spannende Einblicke, überraschende Antworten und jede Menge Aha-Momente.
Kostenfrei – Altersempfehlung: 7 – 11 Jahre
Teilnahme nur mit Anmeldung unter service@dhmd.de, 0351 4846400

Pop-Up-Gebärden im Kinder-Museum

Mi 14., Do 22. Oktober, 11 – 13 Uhr
Kommt einfach vorbei – und lernt mit den Expert:innen von Scouts - Gebärdensprache für Alle in 10 Minuten einzelne Gebärden und kleine Sätze in Gebärdensprache. Ihr werdet sehen: es ist gar nicht schwer.
Teilnahme nur mit Anmeldung unter service@dhmd.de, 0351 4846400

Kreativ mit allen Sinnen

13. – 16., 20. – 23. Oktober, 11 – 15 Uhr
In den Ferien bieten wir zusätzliche kreative Angebote ergänzend zum Ausstellungsbesuch an. Hier könnt ihr vor oder nach eurem Besuch des Kinder-Museums optische Täuschungen oder Wohlfühlsteine für die Hosentasche gestalten.
Teilnahme nur mit Anmeldung unter service@dhmd.de, 0351 4846400

Für Hortgruppen

Donnerwetter – Bin ich schön!
13. – 16., 20. – 23. Oktober, 10 – 12 Uhr
Erkundung des Studios „Bin ich schön!“ in der Dauerausstellung und Gestaltung eines Porträts in der Kreativwerkstatt
Altersempfehlung: 7 – 10 Jahre Kosten: 4 € / Person
Teilnahme nur mit Anmeldung unter service@dhmd.de, 0351 4846400

Gefördert von:
Melitta®

Das Programm im HY!-Community-Raum auf den Seiten 26/27

HERBST FERIEN PROGRAMM S. 36/37

Oktober

03.10.	Sa	11:00	Öffentliche Führung	„Wie geht's?“	Führung in Einfacher Sprache	31
04.10.	So	14:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	Für Jugendliche und Erwachsene	29
07.10.	Mi	18:00	Bürgerforum	ZUGEHÖRT!	Zell- und Gentherapien	24
08./09.10.	Do/Fr		Tagung	Netzwerk für Besucher*innenforschung	Wie Besucher:innen sehen, verstehen und handeln	22
10.10.	Sa	15:00	Öffentliche Führung	„Wie geht's?“	Für Jugendliche und Erwachsene	31
11.10.	So	10:30	Führung	Dauerausstellung	Trau dich rein! Ein Angebot in Leichter Sprache	29
11.10.	So	11:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	Führung in Leichter Sprache	29
13.10.	Di	18:00	Führung	„Wie geht's?“	Hörführung - Akustische Erkundung per Telefon	31
17.10.	Sa	11:00	Öffentliche Führung	„Wie geht's?“	Für Blinde und seheingeschränkte Besucher:innen	31
18.10.	So	14:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	Für Jugendliche und Erwachsene	29
24.10.	Sa	15:00	Öffentliche Führung	„Wie geht's?“	Mit Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache	31
24.10.	Sa	15:00	Öffentliche Führung	„Wie geht's?“	Perspektiven in Tandem	31
25.10.	So	11:00	Matinee	Wissenschaftsgeschichte	Dresden-Düsseldorfer Wissenstransfer auf der GeSoLei 1926	14
28.10.	Mi	17:00	Stille Stunde	„Wie geht's?“	Ausstellungsbesuch in reizreduzierter Umgebung	31
28.10.	Mi	18:00	Gespräch	„Wie geht's uns?“	Brauchen wir mehr Vertrauen in andere?	05
29.10.	Do	19:00	Show	Die Nachrichten	Das Finale	12
30.10.	Fr	19:00	Lesung	Tschechisch-Deutsche Kulturtage	„Die Hölle gibt es nicht“	18

November

01.11.	So	14:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	Für Jugendliche und Erwachsene	29
03.11.	Di	15:00	Workshop	„Wie geht's?“	Zwischen Repräsentation und Othering	21
04./05.11.	Di/Mi		Tagung	Wissen über Rassismus	Zeitgeschichte, Gegenwart, Perspektiven	22
04.11.	Mi	16:30	Film und Gespräch	Wissen über Rassismus	Möllner Briefe	23
07.11.	Sa	15:00	Öffentliche Führung	„Wie geht's?“	Für Jugendliche und Erwachsene	31
08.11.	So	11:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	In Leichter Sprache	29
08.11.	So	11:00	Führung	Architekturgeschichte	Pragmatismus und Zeitgeist	25
11.11.	Mi	17:30	Theater	„Wie geht's?“	Theater der Begegnung	06
11.11.	Mi	19:00	Gespräch	„Wie geht's?“	Ich glaube, ich hoffe, ich liebe – was bringt's?	07
12.11.	Do	19:00	Literarisch-musikalische Hommage	Tschechisch-Deutsche Kulturtage	„Auch dem Fisch bleibt mal die Sprache weg“	19

15.11.	So	14:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	Für Jugendliche und Erwachsene	29
17.11.	Di	18:00	Gespräch	„Wie geht's?“	Reden wir über … mentale Gesundheit	08
21.11.	Sa	15:00	Öffentliche Führung	„Wie geht's?“	Für Jugendliche und Erwachsene	31
24.11.	Di	19:00	Gespräch	Reihe „Who cares?!“	Wer kümmert sich … um alternde Angehörige?	13
25.11.	Mi	17:00	Stille Stunde	„Wie geht's?“	Ausstellungsbesuch in reizreduzierter Umgebung	31
26.11.	Do	19:00	Vortrag und Gespräch	Hannah-Arendt-Forum	Aktive Abwehr. Wie hätte sich die Zerstörung der Weimarer Republik verhindern lassen?	15
29.11.	So	14:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	Für Jugendliche und Erwachsene	29

Dezember

01.12.	Di	19:00	Film	Kopfkino!	A Woman Under the Influence	09
03.12.	Do	19:00	Lesung	Tagung „Trauma und Grenzen“	Touch me. Die geheime Superkraft der Berührung	20
05.12.	Sa	15:00	Öffentliche Führung	„Wie geht's?“	Für Jugendliche und Erwachsene	31
09.12.	Di	09.15	Fachkonferenz	PROQUA „Kultur macht stark“	ARTS. MINDS. HEALTH. Mit Kultureller Bildung Gesundheit stärken	22
10.12.	Do	19:00	Lesung	Reihe „Body Talks“	„Die Hände der Frauen in meiner Familie waren nicht zum Schreiben bestimmt“	16
13.12.	So	11:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	In Leichter Sprache	29
13.12.	So	14:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	Für Jugendliche und Erwachsene	29
19.12.	Sa	15:00	Öffentliche Führung	„Wie geht's?“	Für Jugendliche und Erwachsene	31
27.12.	So	14:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung	Für Jugendliche und Erwachsene	29
30.12.	Mi	17:00	Stille Stunde	„Wie geht's?“	Ausstellungsbesuch in reizreduzierter Umgebung	31

LÖBAU WIE GEHT'S?

Hygiene-Museum unterwegs in Löbau

Die Reihe „Löbau, wie geht's?“ veranstalten wir gemeinsam mit zahlreichen Löbauer Partner:innen. Anlass ist die Sonderausstellung „Wie geht's? Die Ausstellung über mentale Gesundheit“. Das Programm im September und Oktober reicht von Yoga über Vorträge und Führungen bis zum gemeinsamen Singen am Tag der Deutschen Einheit.

Alle Termine & weitere Infos: www.dhmd.de/loebau

Anschrift

Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden
Tel.: 0351 4846-400
service@dhmd.de

Öffnungzeiten & Preise

Dienstag – Sonntag, Feiertage 10 – 17 Uhr
montags geschlossen (wenn kein Feiertag)
24./25. Dezember, 1. Januar geschlossen

Einzelkarte: 12 € / ermäßigt: 6 €
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: Eintritt frei
Partner-Jahreskarte: 45 €

Freitags ab 15 Uhr: 50 % Rabatt auf alle Tageskarten

Online-Tickets: dhmd.de/ tickets

Café & Restaurant

museums KÜCHE

Das Deutsche Hygiene-Museum ist aktiv bei:

konferenz nationaler kultureinrichtungen

DRESDEN concept

ASKI_

#WOD

FAMILIEN FREUNDLICHES ERLEBNIS

Das Programmheft 4/2026

Stand: 19. September 2026, Änderungen vorbehalten

FSC AUF FSC-ZERTIFIZIERTEM PAPIER GEDRUCKT

Unsere Ausstellungen und Programme werden gefördert von:

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

ÜBER MORGEN

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT

Freistaat SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Dresden.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Beisheim Stiftung

COMMERZBANK-STIFTUNG Für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Ostdeutsche Sparkassenstiftung mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

Melitta®

Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH

KTS

Charlotte Meentzen

Dresdner Essenz

EvS ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG

WÜSTENROT STIFTUNG

CUP contract labs

FREUNDE DHMD

DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN

Wie geht's?

Die Ausstellung über
mentale Gesundheit
7.3.2026 – 4.4.2027